

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Was lange währt, wird endlich gut

Im Januar 2021 habe ich im Ottebächler erwähnt, dass die Schule den zukünftigen Raumbedarf klärt, um sicherzustellen, dass auch in Zukunft genügend Schul- und Betreuungsraum zur Verfügung steht. Nun, etwas mehr als vier Jahre später, stehen wir kurz vor der Eröffnung des Neubaus für den Hort und die Psychomotorik. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vertretern aus dem Gemeinderat, der Schule und aus der Bevölkerung bedanken, die sich für dieses Projekt während vielen Monaten eingesetzt haben.

Nachdem sich der Baustart aufgrund eines Rekurses gegen das Submissionsverfahren um beinahe ein Jahr verzögert hatte, konnte im Herbst 2024 mit dem Bau begonnen werden. In nur wenigen Monaten entstand dank der modularen Bauweise ein funktionaler Bau aus Fichtenholz, der dank vielen Details überzeugt. Es wurde viel Wert auf eine nachhaltige Bauweise gelegt. Das gut

isolierte Gebäude wird mittels einer Erdsondenwärmepumpe beheizt und auf dem teilweise begrünten Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage. Im Sommer kann die Temperatur durch Freecooling um ein paar Grad gesenkt werden. Zudem ist das Gebäude für eine allfällig zukünftige Aufstockung vorbereitet.

Im Psychomotorikraum ermöglichen Verstärkungen an der Decke und an einer Seitenwand die Installation von Kletter- und Sprossenwänden sowie von verschiedenen Schaukelementen. Die Räumlichkeiten des Hortes sind einladend, grosszügig und hell und bieten neben grossen Essensräumen auch kleinere Räume für weitere Aktivitäten, wie Spielen, Basteln und Erholung. Mit Bezug des Neubaus können wieder alle Kinder auf dem Schulareal betreut werden. Ein grosses Dankeschön gilt der reformierten Kirchenpflege dafür, dass wir in den letzten Jahren den erweiterten Mittagstisch im Kirchenhaus führen durften. Der Hort wird am neuen Ort nach dem Konzept eines Kinderrestaurantes geführt. Dabei können die Kinder innerhalb eines vorgegeben Zeitrahmens selbst entscheiden, wann sie essen, spielen, sich bewegen

oder eine Pause machen. So können die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser berücksichtigt werden. Die Nutzung des Psychomotorikraumes über Mittag und während den Randzeiten als Bewegungsraum ergänzt das Angebot des Hortes.

Die um das Gebäude verlaufende überdachte Veranda erweitert sich auf der Südseite um eine grosszügige, überdachte Terrasse mit Sitzbank. Die Schule befasst sich seit längerem damit, wie Lernräume in und um die Gebäude erweitert und angepasst werden können, um den Schülerinnen und Schülern im Alltag verschiedene, auf unterschiedliche Bedürfnisse angepasste Lernorte anbieten zu können. Der geschützte Bereich unter dem Vordach stellt daher eine wertvolle Erweiterung des schulisch nutzbaren Aussenraums dar. Weitere Projekte in und um das Schulhaus, welche die Lernräume ergänzen, sollen folgen.

Nun steht vorerst eine grosse Züglete im Vordergrund. In den kommenden Frühlingsferien wird der Hort in den Neubau umziehen, in den freierwerden Räumen im Dachgeschoss des

Schulhauses Oberdorf werden nach kleineren Sanierungsmassnahmen schulische Zusatzangebote einziehen und Arbeitsplätze eingerichtet. Zudem erhält die Schule wieder einen Multifunktionsraum. In den Sommerferien wird schliesslich der Psychomotorikraum im Neubau eingerichtet und ab Sommer 2025 steht im Schulhaus Chappelstein 1 ein zusätzliches Schulzimmer zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Einweihungsfest am 12. April 2025 zwischen 10 und 14 Uhr. Es finden verschiedene Aktivitäten von Kindern für Kinder statt. Gleichentags begrüssen wir Sie in der Kita Lollipop (Krippe) von 10 bis 12 Uhr zu einem Tag der offenen Tür.

Herzliche Grüsse

Gioia Schwarzenbach
Präsidentin Primarschulpflege





GEMEINDE OTTENBACH



Mitarbeiter/in Gemeinde- und Schulbibliothek gesucht (ca. 15 - 20 %)

Sie sind für die Kundenbetreuung, Medienausleihe und Beratung zuständig und begleiten Schulklassen in der Bibliothek. Zudem unterstützen Sie die Beschaffung und Aufbereitung von Medien sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Sie arbeiten nach einem festen Plan, sind aber auch flexibel für Änderungen und Ferienvertretungen, inklusive Samstagsdiensten.

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Eigenverantwortung in einer modernen Bibliothek, ein wertschätzendes Team und die Möglichkeit, kreative Projekte mitzugestalten. Idealerweise bringen Sie Erfahrung im Bibliothekswesen sowie Interesse an Literatur und Kultur mit. Sie sind kommunikativ, zuverlässig und haben Freude am Umgang mit Menschen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Das ausführliche Stelleninserat finden Sie auf unserer Website www.ottenbach.ch.

Neues aus Politik und Verwaltung

Strassenprojekte und Zentrumsgestaltung

Die Ausschreibungsunterlagen für das Submissionsverfahren der Bauleistungen zur Instandstellung der Jonen-, Affoltern- und Rickenbacherstrassen (Kantonsstrassen) befinden sich in der Abschlussphase. Eine grosse Herausforderung stellt derzeit der Hochwasserschutz des Lättenbachs dar, der die Affolternstrasse auf Höhe des Gemeindehauses unterirdisch quert. Nach Bundesrecht müssen eingedolte Bäche bei Sanierungen grundsätzlich offengelegt werden, was zu zusätzlichen Anforderungen seitens der kantonalen Behörden sowie zu Variantenstudien und intensiven Verhandlungen mit dem Kanton führt.

Trotz dieser Herausforderungen ist weiterhin davon auszugehen, dass die Ausschreibungsunterlagen im Frühling 2025 publiziert werden und die Bauarbeiten nach den Sommerferien beginnen können. Im nächsten Ottebächler werden

wir voraussichtlich genauere Informationen zum konkreten Terminplan bereitstellen können. Dann wird auch klar sein, wann die Zentrumsgestaltung, die in Abhängigkeit zu den Strassenprojekten steht, umgesetzt werden kann.

Die beiden zu Gemeindestrassen abklassierten Strassenabschnitte – die Affolternstrasse (ab der Abzweigung Rickenbach bis zur Pfaffächerstrasse) sowie die Muristrasse – werden erst nach der Sanierung der Kantonsstrassen instand gesetzt und zu Tempo-30-Zonen umgestaltet. Diese beiden Projekte werden in Kürze gemäss §16 des Strassengesetzes öffentlich aufgelegt.

Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Nachdem im Sommer 2024 alle Ottenbacherinnen und Ottenbacher die Gelegenheit hatten, sich im Rahmen einer Umfrage umfassend zur künftigen Entwicklung unseres Dorfes zu äussern, fand im November 2024 ein öffentlicher Workshop statt, in dem zentrale Themen des Räumlichen Entwicklungskonzepts

vertieft wurden. Der Gemeinderat dankt allen, die sich bisher in diesen Prozess eingebracht und engagiert haben. Die gesammelten Beiträge bilden nun die Grundlage für die weitere Arbeit des beauftragten Planungsbüros, das derzeit am Entwurf des REK arbeitet. Im Sommer 2025 erhält die Bevölkerung erneut die Möglichkeit, sich mittels einer elektronischen Mitwirkung zum Entwurf zu äussern. Weiterhin freuen wir uns auf Ihre rege Beteiligung und wertvollen Rückmeldungen.

Aus der Abteilung Liegenschaften Informationsveranstaltung Sanierung Lehrschwimmbecken vom 9. April 2025

Das Lehrschwimmbecken Chappelistein (LSB) der Primarschule Ottenbach wurde im Jahr 1970 erbaut und ist Teil der Primarschulanlage Ottenbach. Um den längerfristigen Sanierungsbedarf zu eruieren, wurden 2020 bis 2022 verschiedene Untersuchungen zum Zustand, zu Schadstoffen im Gebäude sowie zur Baustatik durchgeführt. Sie zeigen auf, dass für einen weiteren Betrieb des LSB dringend Sanierungsmassnahmen zu planen

sind. Der konkrete Umfang und die Kosten der Sanierung wurden in einem Vorprojekt zwischen Mai und Oktober 2024 ermittelt.

Die geplante Gesamtsanierung umfasst die Erneuerung des LSB mit Stahlwasserbecken und Hubboden, der gesamten Badtechnik mit allen Umwälzpumpen, Klappen, Filter und Wärmetauschern, der Wasseraufbereitung, Lüftung, Nasszellen und den Chemieanlagen sowie des Gebäudes hinsichtlich Erdbebensicherheit und Schadstoffe.

Über die Durchführung der Sanierung entscheiden die stimmberechtigten Ottenbacherinnen und Ottenbacher an der Urne. Hinsichtlich dieses Urnengangs vom 18. Mai 2025 findet für die Bevölkerung und interessierte Personen eine Infoveranstaltung am Mittwoch, 9. April 2025 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Eine Einladung dazu erfolgt mittels Flyer in alle Haushalte. Der Beleuchtende Bericht und die weiteren Untersuchungsberichte werden auf der Website der Gemeinde Ottenbach aufgeschaltet.

Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Wechsel in der Leitung der Gemeinde- und Schulbibliothek

Nach vielen engagierten Jahren als Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek verabschieden wir Nadine Schor mit grossem Dank. Mit viel Herzblut, Fachwissen und grossem Einsatz hat sie die Bibliothek zu einem lebendigen Ort für Leserinnen und Leser gemacht. Durch ihre Arbeit wurde die Bibliothek nicht nur ein Raum voller Bücher, sondern auch ein Treffpunkt für Wissen, Austausch und Begegnungen. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Gleichzeitig freuen wir uns, Frau Stefanie Batur als neue Leiterin unserer Bibliothek willkommen zu heissen. Seit März 2025 führt sie mit frischem Elan und neuen Ideen die Arbeit weiter. Wir wünschen ihr einen erfolgreichen Start und freuen uns auf viele inspirierende Momente unter ihrer Leitung.

Nächste Abstimmungen 18. Mai 2025

Am 18. Mai 2025 wird folgende kommunale Vorlage zur Abstimmung gebracht:

- Bruttokredit von CHF 4'790'000.00 für die Gesamtsanierung Lehrschwimmbecken Chappelstein Ottenbach

Die Zürcher Stimmberechtigten werden am 18. Mai 2025 über eine Änderung des Steuergesetzes betreffend Schritt 2 der Steuervorlage 17 abstimmen. Der Bundesrat hat entschieden, auf die Durchführung einer eidgenössischen Volksabstimmung am 18. Mai 2025 zu verzichten.

Bevorstehende Gemeindeversammlungen im Jahr 2025

- **Mi, 11. Juni 2025, Rechnungs-gemeindeversammlung**
- Do, 25. September 2025, Termin für ausserordentliche Gemeindeversammlung
- **Do, 27. November 2025, Budget-gemeindeversammlung**

Die Gemeindeversammlungen findet jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal Ottenbach statt. Bitte reservieren Sie sich die Termine bereits jetzt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Behördensprechstunden 2025

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen

an den Gemeinderat Ottenbach? Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen die Gelegenheit, diese unbürokratisch anzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Montag, **16. Juni 2025** mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Ronald Alder, Gesundheitsvorsteher
- Montag, **1. September 2025** mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Franz Zeder, Finanzvorsteher
- Montag, **17. November 2025** mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Peter Weis, Tiefbauvorsteher

jeweils zwischen 17.30 und 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

Interessantes aus den letzten Gemeinderatssitzungen

Neben vielen weiteren Geschäften hat der Gemeinderat folgende Traktanden behandelt:

- Wahl von zwei Ersatzmitgliedern in die Energiekommission (EK)
- Genehmigung Vorprojekt zur Sanierung der Sportanlage bei der Primarschule
- Genehmigung Vereinbarung mit

dem Kanton Zürich betreffend Rückforderung der Versorgertaxen

- Neuverpachtung der Jagdreviere von 2025 bis 2033
- Wahl von fünf Verwaltungsratsmitgliedern für das IKA Pflegezentrum Sonnenberg für die Amtsdauer vom 1. April 2025 bis 31. März 2026
- Diverse Beschlüsse betreffend wirtschaftlicher Sozialhilfe

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Mo 14.00 bis 18.30 Uhr

Di bis Do 08.30 bis 11.30 Uhr

Gerne bieten wir Ihnen nach Vereinbarung Termine ausserhalb der Öffnungszeiten an. Melden Sie sich dafür bitte ungeniert während den Schalteröffnungszeiten telefonisch oder jederzeit per E-Mail bei uns.

Schalterschliessungen der Gemeindeverwaltung im April und Mai 2025

An den folgenden Daten bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen:

Karfreitag, 18. April 2025

Ostermontag, 21. April 2025

Tag der Arbeit, 1. Mai 2025

Auffahrt, 29. Mai 2025

Pfingstmontag, 9. Juni 2025

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage!

Leinenpflicht im Wald und am Waldrand

Um Wildtiere zu schützen, besteht im Kanton Zürich vom 1. April bis am 31. Juli im Wald und am Waldrand Leinenpflicht für Hunde.

Als Waldrand wird ein Gebiet bis 50 Meter Entfernung vom Wald definiert. Die Leinenpflicht soll Rehkitzte und andere Jungtiere sowie Bodenbrüter vor Hunden schützen.

Hundeabgabe (Hundesteuer)
Die Rechnungen für die Hundeabgabe 2025 von 150 Franken pro Hund werden voraussichtlich im März / April 2025 versendet.

Bitte beachten Sie, dass Hundehaltende verpflichtet sind, Hunde, die älter als drei Monate sind, innert 10 Tagen bei der Wohnsitzgemeinde anzumelden und die erforderlichen Angaben bekannt zu geben. Innert der gleichen Frist muss auch einen Namens-/Halter- oder Adresswechsel gemeldet werden.

Einwohnerstatistik Gemeinde Ottenbach per 31. Dezember 2024

	Männer	Frauen	Total
Schweizer	1'229	1'256	2'485
Ausländer	247	230	477
Total			2'962

Aktuelles aus der Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission hat folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Taborelli Silvia & Marco/BG 2024-0063/Installation PV-Anlage bei Gebäude Vers.-Nr. 1221/GS.-Nr. 1742/ Affolternstrasse 33/Kernzone K
- Nikles René/BG 2024-0052/ Erstellen einer Sichtschutzmauer, anstelle der best. Thujahecke bei Gebäude Vers.-Nr. 1107/GS Nr. 1606 / Rigiblick 1/Kernzone
- Frego AG/2024-0011/Erstellung Sichtschutzwand entlang Parzellengrenze Alter Postweg/GS Nr. 351 + 1516/Kernzone K
- Alberte Rodriguez Oscar und Mc Gough Yolanda/BG 2024-0061/ Installation PV-Anlage bei Gebäude Vers.-Nr. 1190/GS.-Nr. 1692/Schürmattstrasse 1b/Kernzone K
- Rippstein Sabine und Martin/BG 2024-0062/Installation PV-Anlage

- bei Gebäude Vers.-Nr. 1189/GS.-Nr. 1693/Schürmattstrasse 1a/Kernzone K
- 2024-0066, Neubau Gartenhaus und Velounterstand/GS 161, Salzrain 14, Kernzone K/Styger Richard & Johanna, Salzrain 14, 8913 Ottenbach
 - 2024-0068, Installation PV-Anlage und Neubau Velohaus/Vers.-Nr. 733, GS 50/Steinernstrasse 7/Kernzone K/Fischbacher Kurt, Steinernstrasse 7, 8913 Ottenbach

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Für das erste Halbjahr haben wir wieder spannende Anlässe für die Ottenbacher Bevölkerung geplant:

WALD-EXKURSION
Auf einem Rundgang mit unserem zuständigen Förster, Flurin Farrér, lernen wir viel über die Vielfalt und die Eigenschaften unseres Waldes. Wir erfahren, wie es ihm geht, welche Veränderungen er durchläuft und wie er genutzt wird.
Datum: Donnerstag, 24. April 2025, 18.30 bis ca. 21.00 Uhr
im Anschluss auf den Rundgang erwartet Sie einen feinen Apéro
Treffpunkt: Waldhütte, Isenberg 5

Wir freuen uns über ein reges Interesse und zahlreiche Anmeldungen unter: nlk@ottenbach.ch

WILDSTAUDENABGABE UND ERÖFFNUNG INSPIRATIONSPFAD

Im Rahmen der Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum (Annahme Einzelinitiative vom 30.11.2023) wird, wie bereits im letzten Jahr angekündigt, erneut eine Standaktion zur Gratisabgabe von Wildstauden stattfinden. Ein entsprechendes Bestellformular und genauere Informationen dazu werden Ihnen zu gegebener Zeit per Post zugestellt.

Vielleicht haben Sie es schon gesehen: bei der Busschlaufe Engelwiese entsteht auf der gemeindeeigenen Parzelle auf einer Fläche von rund 900m2 ein Inspirationspfad zur Förderung der Artenvielfalt. Ein Kiesweg wird sich durch verschiedene Elemente, wie z.B. Trockenmauerelemente, Wildstauden, Steinhäufen, Blumenwiese und Sandlinse schlängeln und eine Sitzgelegenheit lädt zum Verweilen und Beobachten ein. Datum: Donnerstag, 12. Juni 2025, Pflanzenabgabe: 18 bis 20 Uhr
Eröffnung Inspirationspfad: 19 Uhr mit anschliessendem Apéro

Abfallkalender April und Mai 2025

Grüngutabfuhr Dienstag ab 07.00 Uhr
Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07.00 Uhr
Sonderabfallsammlung Obfelden, 03.04.2025, 08.00-11.30 Uhr, Sammelstelle Brunnmatt
Altpapier- und Kartonsammlung, 26.04.2025, Feldschützenverein

April	Mai
1 Di	1 Do Tag der Arbeit
2 Mi	2 Fr
3 Do	3 Sa
4 Fr	4 So
5 Sa	5 Mo 19
6 So	6 Di
7 Mo 15	7 Mi
8 Di	8 Do
9 Mi	9 Fr
10 Do	10 Sa
11 Fr	11 So Muttertag
12 Sa	12 Mo 20
13 So	13 Di
14 Mo 16	14 Mi
15 Di	15 Do
16 Mi	16 Fr
17 Do	17 Sa
18 Fr Karfreitag	18 So
19 Sa	19 Mo 21
20 So Ostern	20 Di
21 Mo Ostermontag 17	21 Mi
22 Di	22 Do
23 Mi	23 Fr
24 Do	24 Sa
25 Fr	25 So
26 Sa	26 Mo 22
27 So	27 Di
28 Mo 18	28 Mi
29 Di	29 Do Auffahrt
30 Mi	30 Fr
	31 Sa



PSO aktuell

Liebe Ottenbacherinnen
und Ottenbacher

Die Tage werden länger und es zeigen sich da und dort die ersten Frühlingsboten.

Die Primarschule Ottenbach ist nach einem schneereichen Skilager, erholsamen Ferientagen und einem spannenden Input zum Thema «Der sichere Ort – Hilfreiches aus der Traumapädagogik» von Marianne Herzog ins zweite Semester dieses Schuljahres gestartet.

Mit dem AdL-Kochtag fand bereits auch ein erstes kulinarisches Highlight für alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe statt und im Kindergarten ist im März für alle grossen Kindergartenkinder der Kurs «Codex Kind + Hund» geplant.

Zusätzlich fand im März die offene Bühne statt, bei welcher alle Kinder die Möglichkeit hatten, eine Darbietung zu präsentieren.

Ebenfalls laufen schon die Vorbereitungen für das im April anstehende Schulhausfest unter dem Motto «Film-Held*innen», sowie für die Einweihung unseres Neubaus, bevor wir nach den Frühlingsferien mit dem Lesetag, dem Sporttag, einem gemeinsamen Ausflug der Unterstufenklassen und mit der Projektwoche in grossen Schritten dem Abschluss des Schuljahres und den dazugehörigen Sommerferien entgegenschreiten.

Wir freuen uns auf das zweite Semester mit den geplanten Aktivitäten und wünschen Ihnen

allen schon jetzt einen schönen Start in den Frühling.

Herzliche Grüsse

Flurina Staub und Vanessa Ringger
Schulleitung Primarschule Ottenbach

Winterzeit in der Spielgruppe Kinder-Spiel-Werkstatt

In Ottenbach schneite es stark. Die Leiterinnen der Spielgruppe ergriffen die Möglichkeit und nahmen einen echten Schneeberg in den Spielgruppenraum.

Die Kinder freuten sich sehr darüber. *Uuu ist der Schnee kalt an den Händen ohne Handschuhe. Schnell den Schnee in die Förmli drücken. Zum Glück gibt es da auch Löffel*



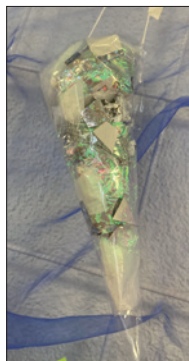
um den Schnee einzufüllen. Kann der Schnee geschnitten werden? Wie schön der Schnee klebt, Gebilde entstehen.

Doch warum wird der Berg immer kleiner? Wo geht der Schnee hin? *Oh, da hat es eine riesige Wasserlache.*

Leider war dies bis anhin der einzige Schneefall in Ottenbach. Nun galt es kreativ zu werden für die Kinder und die Leiterinnen. Eine Schneeballschlacht übers Netz machte auch mit Papierbällen Spass. *Achtung, Fertig, Los!*

Für die Eiszapfen schnitten die Kinder verschiedene Materialien mit der Schere klein und stopften sie vorsichtig in die Form. Noch etwas Glitzerschnee wurde eingefüllt. Oh, der klebt an den Händen. Alles glitzert!

Den Zapfen mit viiiiiel «Kleberli» gut verschliessen. Das Abreissen des Klebestreifens war nicht einfach, einige Kinder nahmen die Schere zur Hilfe.



Nach den Sportferien konnten die Kinder ihr Können auf den Skiern zeigen. Mit den Teppichskiern überwinden sie einen Berg. Vorsicht beim Überqueren des Bänklis darf die Balance nicht verloren gehen. *Wer ist als erstes im Ziel?*

Wissen Sie warum der Schnee weiss ist? Die Geschichte verrät eine interessante Antwort. Oder fragen Sie die Spielgruppenkinder.

Die Kinder lernen spielerisch mit Spass und Freude verschiedene Kompetenzen zu erweitern, die Wahrnehmung wird gestärkt und die Sozialkompetenz gefördert.



Für die Spielgruppe
Kinder-Spiel-Werkstatt Ottenbach

Sandra Schmidlin

Die Kinder der ganzen Mittelstufe arbeiteten im Rahmen der Ateliernachmittage an ihren selbst gewählten Projekten.

(Textausschnitte der Klasse 6A und eine Auswahl an Fotos der während der Ateliernachmittage entstandenen Werke)

Ich habe mich für ein Auto entschieden, das fahren kann. Ich habe mein Auto aus Holz gebaut, weil man das gut anstreichen kann. Ich habe meinen Vater gefragt, wie gross ich das Auto machen soll. Er sagte mir, dass er noch ein altes, ferngesteuertes Auto hat, dem die Hülle fehlt. Ich dachte mir, dass ich die Karosserie darauf bauen könnte. Wir hatten zuhause noch Holz, das nahm ich dann in die Schule mit. In der Schule schnitt ich das Holz aus und klebte es mit Klebeband zusammen. Dann nahm ich die Hülle mit nach Hause und füllte sie mit Bauschaum, weil es sonst nicht gut gehalten hätte. Mit Spachtelmasse füllte ich die Lücke, damit es nicht so unregelmässig aussah. Ich strich die Karosserie mit schwarzer Farbe an und liess es

trocknen. Es ging gut, die Karosserie auf den unteren Teil zu leimen. *(Gregory)*

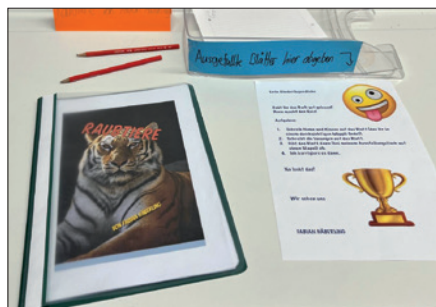
Ich wollte zwei Herzen aus Holz machen. Die ersten drei Nachmittage hat Frau Werthmüller mir und Elias bei der Planung geholfen. Die Planung ist sehr gut gelaufen. Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, weil ich es meiner Mutter und meinem Vater schenken wollte und ich es einfach eine tolle Idee gefunden habe. Ich habe mich entschieden das Herz aus Holz zu machen, weil es ein sehr schönes Material ist. Dieses Material brauchen wir auch in der Handarbeit. Meine zwei Herzen habe ich mit roter Farbe angemalt. Das habe ich auf allen vier Seiten gemacht. Dann habe ich ein Blatt Papier genommen, einen Streifen ausgeschnitten und Streichhölzer darauf geklebt. Das Papier habe ich dann auf die Kanten des Herzes mit Heissleim geklebt. Es war schwierig das Herz so auf das Papier zu kleben, dass es gerade ist und nicht schief. Mir haben die Ateliernachmittage sehr Spass gemacht. Ich habe viel Neues gelernt, zum Beispiel mich nicht mit dem Heissleim zu verbrennen. Ich würde nächstes Mal noch ein bisschen schneller machen und mir mehr Mühe

geben. Mir hat gefallen, dass wir sehr viel Freiheit hatten und selber entscheiden konnten, was wir machen wollen. *(Janik)*

Ich wusste von Anfang an, dass ich etwas Weihnachtliches nähen will. Da hatte ich eine Idee! Wir haben zuhause zwei Christmas Stockings und sind drei Kinder. Jedes Jahr gab es Streit, wer keinen bekam. Sofort fing ich an, Ideen zu sammeln. Welche Farbe sollte die Socke haben, wie gross musste sie sein, was für einen Stoff brauche ich und so weiter. Als endlich der erste Donnerstagnachmittag kam, hatte ich schon eine richtige Idee, wie alles aussehen sollte. Beim ersten Mal malte ich eine Skizze, beim zweiten Mal stellte ich das Schnittmuster her. Glücklicherweise besorgte Herr Heggli von seiner Schwester Stoffe für mich. Ich wollte um den ausgeschnittenen Stoff nähen, was aber nicht klappte. Es war ein dünner, roter, mit kleinen, weissen Blümchen überzogener Stoff; zu dünn wie ich leider erfahren musste. Als ich mit dem Rundherumnähen begann, faltete sich der Stoff! Da kam Frau Wertmüller mit der rettenden Idee. Anstatt den Stoff innen und den Stoff aussen einzeln zu umnähen, nähte ich

sie gleich zusammen. Danach musste ich nur noch die beiden Stoffstücke zusammennähen und fertig! Um der Socke die weihnachtliche Art zu geben, wollte ich oben einen weissen Stoff befestigen. Da sah ich einen weissen Stoff in einer der Boxen von Frau Greutmann. Ich durfte den Stoff benutzen! Ich musste ganz schön Gas geben und wurde nicht ganz fertig. Zuhause musste ich noch die Tasche aufnähen, meine Grossmutter half mir dabei. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Socke und würde nächstes Mal wieder etwas ähnliches machen. *(Hattie)*

Es sieht aus wie ein Hamsterhäuschen aussehen muss. Es hat ein Loch zum rein und raus gehen und ein Dach. Es ist aus Holz und Nägeln, weil mein Hamster kein Plastik essen darf. Am Anfang musste ich planen. Ich habe zuerst die Holzmasse ausgemessen. Frau Staub kennt einen netten Schreiner, der mein Holz zugeschnitten hat. Die Planung war nicht einfach. Ich überlegte die ganze Zeit, ob mein Hamster durch das Loch passen würde. Am Nachmittag arbeitete ich sehr schnell und konzentriert. Ich war sehr schnell fertig. Ich hatte viel den Bohrer in den Händen, darum lernte ich auch, wie man mit



dem Bohrer umgeht. Es ging alles sehr gut! Jetzt ist mein Hamsterhäuschen fertig! Beim nächsten Mal würde ich es genau gleich gemacht. *(Séraphine)*

Am vierten Ateliernachmittag habe ich gemerkt, dass es sehr viel Zeit brauchen wird, ein dreistöckiges Haus zu bauen. Deshalb wollte ich ab da einfach ein Holzgestell bauen. Das Gestell steht jetzt bei mir neben meinem Bett. Ich habe es schon mit Sachen gefüllt, die ich cool finde. Mir hat besonders gut gefallen, dass wir frei etwas machen durften und es kein Richtig oder Falsch gab. Ich würde das nächste Mal von Anfang an Vollgas arbeiten. *(Nando)*

Ich habe ein Basketballfeld aus Holz gebaut. Es ist ein bisschen anders geworden, als ich es mir vorgestellt habe, weil ich noch Spieler und Zuschauertribünen bauen wollte, aber die Zeit hat nicht mehr gereicht. Die Basketballkorbstangen habe ich aus Holzstäben gebaut und die Körbe aus Draht und diese mit Schnur umwickelt. An den ersten zwei Nachmittagen wusste ich noch nicht so recht, was ich machen sollte. Deswegen habe ich mir im Internet zuhause und in der Schule



erst einmal Bilder eines NBA-Stadions angeschaut. Danach habe ich eine Skizze angefertigt, mit Bleistift. Am dritten Nachmittag habe ich bei Herr Heggli mein Holzbrett bestellt. Nochmals eine Woche später, bekam ich mein Brett. Beim vierten und fünften Mal malte ich das Brett orange an und malte die Linien, aber erst mit Bleistift. Ich habe die Korbstangen mit samt Stabilisation gebaut, aber mir fehlten immer noch die Korbringe und Netze. Weil viele am nächsten und letzten Ateliernachmittag nicht fertig werden würden, konnte man am Mittwochnachmittag kommen. Diese Gelegenheit nutzte ich. Ich baute meine Korbringe samt Netz und zog meine Feldlinien mit wasserfestem Filzstift nach. Jetzt war ich fertig! Mir haben die Nachmittage gefallen, weil man an seinem Projekt herumtüteln konnte und ich es zuhause ausstellen kann. Ich fände es für das nächste Mal cool, wenn wir am Anfang Ideen bekommen würden, was wir machen könnten. *(Noah)*

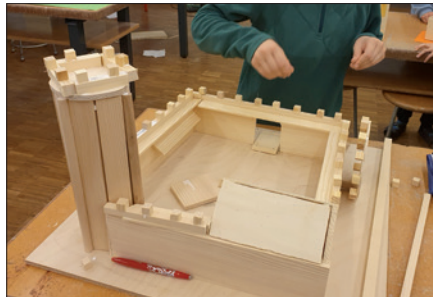
Das habe ich gemacht: Ich zeichnete mit Bleistiften (verschiedene Härtegrade) und Kohle. Gezeichnet habe ich vor allem Blumen und Pferde... Das ist dabei herausgekommen: Meine

Endprodukte sind vier Zeichnungen. Das war einfacher: Ich fand es einfacher mit Bleistiften zu zeichnen als mit Kohle. Ebenfalls einfacher finde ich es, Pflanzen zu zeichnen als Tiere (Pferde). Das war schwieriger: Am schwierigsten fand ich den Pferdekopf. Das wünsche ich mir für das nächste Mal: Vielleicht könnte man das Tagebuchschreiben weglassen und die Gruppen kleiner machen. Ansonsten fand ich es sehr toll. Bild 1: Mein erstes Bild habe ich in Kombination mit Bleistift und Kohle gezeichnet. Begonnen habe ich mit dem Pferd, bei dem ich mit der Kreisskizze angefangen habe. Dann habe ich mit den Details gestartet (ebenfalls mit Bleistift). Zu guter Letzt bin ich mit Kohle darüber gegangen und habe das Halfter und den Hintergrund hineingemalt. Bild 3: Meine dritte Zeichnung ist kein ganzes Bild, sondern eine Ansammlung von Blumenskizzen (Pflanzen). Bild 4: Das ist mein letztes und so ziemlich das schönste Bild. Die Insel in den Ranken der Blume mit der grossen Sonne im Hintergrund habe ich aus dem Internet abgezeichnet. *(Lenja)*

Ich habe mich für die Katzenhöhle entschieden, weil Coco, unsere Katze, sich

sicher darüber freuen würde. Für die Katzenhöhle habe ich Holz, Nägel, Leim und Filz gebraucht. Ich habe dieses Material ausgewählt, damit die Katzen darauf herumklettern können. Den Filz habe ich gebraucht, um die Höhle zu polstern und damit die Katzen nicht auf dem Holz schlafen müssen. Bis ich das Dach befestigen musste, lief alles supergut, aber danach war es schwierig. Der Leim war sehr ungünstig, denn er klebte nicht gut. Bei der dicken Seite konnte ich zum Glück die Nägel brauchen. Nächstes Mal muss ich dann für beide Wände dickes Holz nehmen. Mir hat gefallen, wie alle Kinder einander geholfen haben. Wenn jemand keine Idee hatte, hatten andere viele und gaben gute Tipps. Ich konnte von Nico, der etwas ähnliches gemacht hat, Tipps wegen dem Filz holen. Mein Kater Coco hatte Freude an der Höhle, aber die Kätzin Melody interessiert es gar nicht. (Valeria)

Ein grosses Dankeschön geht an die grosszügige BR Schreinerei aus Aesch (LU)! René Bremgartner hat unseren Schüler*innen ganz viel Holz geschenkt. In der umfangreichen Lieferung befanden sich grosse und kleine bereits auf das gewünschte Mass zugesägte Holzplatten. Merci vielmals!



Sneesportlager 2025 in Melchsee - Frutt

Das Sneesportlager begann mit einer Carreise am Montag, dem 3. Februar, nach einer einstündigen Fahrt nach Melchsee - Frutt kamen wir an.

Während unser Gepäck nach oben transportiert wurde, packten wir unsere Skis und Snowboards aus und gingen auf die Gondel. Am Mittag wurden wir herzlich von unseren Gastgebern begrüsst, dann teilten wir unsere Zimmer meist nach unseren eigenen Wünschen auf.

Nach dem Einrichten und dem leckeren Mittagessen ging es wieder ab auf die Piste. Nach einem anstrengenden und ereignisreichen Tag gab es nach dem Abendessen noch Spiele.

Am nächsten Morgen standen wir wie jeden Morgen um 7:30 Uhr auf und assen das Frühstück. Am Morgen fuhren wir immer in den Gruppen Ski oder Snowboard, aber am Nachmittag durften wir auch gruppenübergreifend fahren.

An den Abenden hatten wir

